

# ANDERE DENKEN NACH, WIR DENKEN MIT -

NACHHALTIGKEITS-  
FAKTENCHECK





## Was macht Verpackung nachhaltig?

Eine Frage, die viele Antworten hat. Nachhaltigkeit spielt für PRODINGER Verpackung schon immer eine wichtige Rolle. Ungeachtet des aktuellen Medienhypes um Verpackungsmüll oder -verbote stehen für uns seit jeher Ihre ganz eigenen Fragen und Herausforderungen in Sachen Nachhaltigkeit im Fokus. Gemeinsam mit Ihnen durchleuchten wir als Fachberater Ihre Verpackungsprozesse und optimieren an den richtigen Stellen.

Ob nun Einsparung beim Material oder Zeitaufwand beim Verpacken: Wir entwickeln individuelle, nachhaltige Lösungskonzepte. Und das ganz un-aufgeregt und kompetent – wie Sie es von uns kennen.

In unserem Nachhaltigkeits-Faktencheck stellen wir Ihnen unsere vier Kernthemen vor und klären über wichtige Aspekte auf. Welche alternativen Lösungen für Sie und Ihre Anforderungen die besten sind, finden wir gern in einem persönlichen Gespräch heraus.

Steffen Proding  
Geschäftsführer



## RECYCELBARE VERPACKUNGEN

Verpackungen aus recycelten Rohstoffen sind enorm wichtig. Durch ihre Wiederverwertung leisten sie einen bedeutenden Beitrag zur Abfallvermeidung und minimieren den Einsatz nativer Rohstoffe. Recyclbare Verpackungen sind aktuell am deutlichsten ausgereift, das zeigen u. a. die Produktkategorien Pappe und Kartonagen. Auch Kunststoffrezyklate können für bestimmte Einsatzzwecke bedenkenlos verwendet werden, insbesondere in der industriellen Anwendung. Durch sie wird der Verbrauch von fossilen Rohstoffen minimiert.



### FAKTENCHECK RECYCLING

- Kunststoff ist recycelbar – in Deutschland werden rund 50 % aller Kunststoffverpackungen recycelt.
- Nicht mehr gebrauchte Kunststoffe landen nicht auf dem Müll. Getrennt gesammelt, sortiert und gereinigt, dienen sie als Rohstoff zur Herstellung von Produkten für das Bauwesen, für Verpackungen oder für die Landwirtschaft.
- Bei der Herstellung von Wellpappe stammen rund 80 % der Rohstoffe aus recyceltem Material.



## RESSOURCEN- SCHONENDER MATERIALEINSATZ

Der beste Müll ist der, der gar nicht erst anfällt. Ein verantwortungsvoller Materialeinsatz schließt den „richtigen“ Umgang mit Abfall, also die Vermeidung, Verminderung und Trennung, mit ein. Dieses Prinzip fördert gleichermaßen den Recyclingprozess. Nachhaltiges Verpacken heißt also in erster Linie, möglichst wenig Verpackung einzusetzen. Auch die Reduktion von Verpackungsvolumen spielt eine große Rolle. Immerhin wird so eine Transportauslastung ermöglicht, die die Zahl der Gesamttransporte sinken lässt und somit auch CO<sub>2</sub> einspart.



### FAKTENCHECK RESSOURCENSCHONUNG

- Mithilfe flexibler Füll- und Polstersysteme, die z. B. aus Luftbeuteln bestehen, kann erheblich Verpackungsmaterial gespart werden.
- Der Einsatz einer dünneren Stretchfolie mit der gleichen Leistungsfähigkeit wie eine entsprechend stärkere Folie führt zu einer deutlichen Reduzierung von Plastikmüll.
- Zur Kunststoffherstellung dienen auch alternative, nachwachsende Rohstoffe, u. a. PLA und Stärkeblends. Ein Beispiel: Tragetaschen und Müllbeutel gibt's auch auf Basis von Mais- oder Kartoffelstärke.



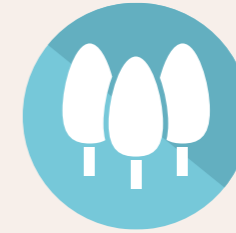
## WIEDERVER- WENDBARE VERPACKUNGEN

Verpackungen sollten immer mehrmals eingesetzt werden. Eigentlich ein simpler Prozess – doch gestaltet sich dieser in der Praxis oft schwierig, da Verpackungsgüter häufig besondere Anforderungen haben. Wo also sind derartige Lösungen realisierbar? Ein Beispiel liefert der Transportbereich: Euro- und Kunststoffpaletten sowie Kleinladungsträger (KLT) aus Kunststoff oder Holzboxen sind mehrwegartig verwendbar und landen nicht nach einmaliger Benutzung auf dem Müll. Wir ziehen derartige Lösungen immer vor, da so natürliche Ressourcen geschont werden.



### FAKTENCHECK WIEDERVERWENDBARKEIT

- Kunststoffe sind recycel- und damit wiederverwendbar – und lange nicht so schlecht wie ihr Ruf! Ein Blick in die Ökobilanz zeigt: Kunststoffe verbrauchen bei weitem nicht so viel Energie und Wasser wie die vermeintlich „sauberen“ Materialien Papier und Glas.
- Die Verwendung von PET-Flaschen aus Kunststoff ist nachhaltiger als die von Glasflaschen. Denn: Glas ist ein Energiefresser, der erst bei 1.000 °C schmilzt. Außerdem ist Glas schwer, weshalb beim Transport mehr Kraftstoff verbraucht wird als beim Transport von leichten PET-Flaschen.



## NACHHALTIGE PROZESSE

Wie können Verpackungsprozesse nachhaltig gestaltet werden? Eine Pauschalantwort gibt's auch hier nicht. Klar ist: Der Tausch eines „Standardmaterials“ gegen ein „grünes“ reicht nicht aus, vielmehr geht es um die Kombination mehrerer Faktoren. Können recycelbare Materialien verwendet werden? Ist ein ressourcenschonender Materialeinsatz möglich? Kann Abfall vermieden werden? Um Prozesse nachhaltig zu gestalten, müssen viele Rädchen ineinandergreifen. Eine Analyse bisheriger Methoden und Materialien bildet die Grundlage für die Entwicklung ganzheitlicher Lösungen.



### FAKTENCHECK PROZESSOPTIMIERUNG

- Durch simple Optimierung der Verpackung und insbesondere einzelner Verpackungskomponenten kann anfallender Abfall reduziert werden.
- Weil Kunststoffverpackungen besonders leicht sind, können Laderäume komplett genutzt werden. Ergebnis: Mehr Ware pro Fahrt und weniger Transporte.
- Die Verwendung von zertifizierten und klimaneutralen Verpackungen ist grundsätzlich empfehlenswert, beispielsweise FSC® oder Blauer Engel.



## WIR SIND PERSÖNLICH FÜR SIE DA:

Gern prüfen wir Ihre Verpackungen und Prozesse und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen, wie Sie Umwelt und Natur nachhaltig schützen können. Sprechen Sie uns an:

[service@prodinger.de](mailto:service@prodinger.de)

+49 (0) 800 5925 000



Online finden Sie viele weitere Infos  
und Fakten zum Thema Nachhaltigkeit!  
[prodinger.de/nachhaltigkeit](http://prodinger.de/nachhaltigkeit)